

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 228

ANFANG

Registratur I

REGISTRATUR 1

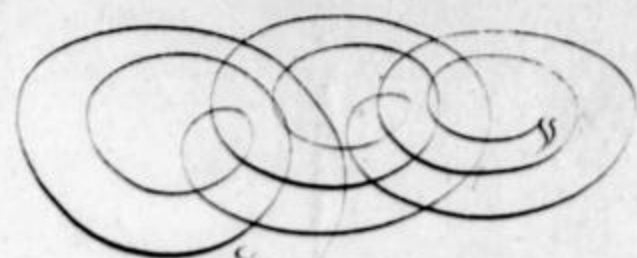
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN DRESDEN.

*Übertragung von Räumlichkeiten
an
Privatpersonen
etc.*

1805-1858

I. Abt. N. 6^a

228



Ich, der Unterzeichnete, habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu schreiben, dass ich die
Wünsche, die Sie mir durch Ihren
Brief vom 10. d. M. geäußert haben,
in Bezug auf die Lieferung von
Büchern, zu erfüllen beabsichtige.
Ich werde mich bemühen, die
Bücher, die Sie mir angegeben haben,
so schnell als möglich zu beschaffen
und Ihnen zu übersenden.

Leipzig den 27. d. M. December 1805.

Respectvollst. Unterzeichnete der Königl. und universitären Bibliothek

Hardenberg

Von
dem Unterzeichneten
Grimmer

Die Castellan Grimmer wird hiermit angewiesen,
 dem Herrn Prof. Dr. Fichte, Befehl seiner Exzellenz
 Hochseiner, dem vordem Just. der Königl. Academie,
 in der unglücklichen Zeit, wie er selbst in der Exil
 1804 und 1805: bezeugt hat, unter Schutzgras mit
 dem Director der Königl. Academie, Herrn Zeller,
 einzuweisen.

Berlin, den 3^{ten} December 1807.

Curatorium der Königl. Academie der Wissenschaften
 und Kunst.

Die
 Castellan der Königl.
 Academie, Grimmer

Aufstellung voranstehender diese Verordnungen. Mafsen Mitglieder
 einzuweisen: ob es nicht gewaltfamer sein, gedachte Gemälde bei der ersten
 öffentlichen Versteigerung, anzuflehen, und, alsdann mit dem
 Auktions-Commissarius zu verhandeln. Wien, 7^{te} März 1812.

Directorium und Senat der k. k. Academie der Künste.

(sig) Frisch. G. Schadow.

Die k. k. Academie der Künste
 Oberr. k. k. Hauptmann
 Herr Gebhard.
 Hof- und Kammerrath.

Kurzgefaßte Beschreibung der mechanographischen
 Gemälde.

- 4 Mäusen Terpsichore, Thalia, Clio, Polychronia.
- 1 Prometheus
- 4 Genien
- 4 Dreifüßer
- 2 Lagenen
- 2 Krüge
- 8 Figuren
- 4 Allüren

for Sept 2 - 1883
21 boxes of goldfish. about 1000 each
31 fish in 1000. about 1000 each.

Berlin Dec 15th November
1812.

Hen. Fch^{te} Robert n^ee Tassant
Sophie P^{re}sson n^ee Tassant
Antoine de Vauve Beau n^ee Tassant

Der Gesung am 15^{ten} Novemb. c. ist zwar fogling in der
Academie zum Aulung gebauu; er ist jedoch besser denn
Hofen Departement selbst mit gelblich stocher, um demnach
abspiegling zu beschneiden, unneling:

festling, weil dazu kein Platz vorgemacht.
Zweidant, er badenling ist; für Kopfhaar und zerbrachliefe
Arbeits deraufstochling zu sagen.
Drillant, weil alle dargliefe Gesung bilfer abgesslagen
stocher.

Berlin den 27^{ten} Decemb. 1812.

Präsidenten der Königl. Academie der Künste.

(fist) Frisch. G. Schadow.

A.
Mardames } Robert
Bles Jon } néer: Taffaert.
Beer.

Handwritten notes at the bottom left of the page, partially obscured by the binding.

[illegible]

Ich will nun Ihnen hier abgeben.

Olu
 Ann Gamm Donatus Shadow
 C. Roffyabonau
 Lint

Der wissenschaftliche Rathmann in
Berlin bittet um gestrige Einweisung
eines Locales für seine Sitzungen.

bezeichnet in obigeiliegendem
unter 15. März 1829.

Leaf Copiarium pag. 30.

[illegible]

Widerwärtigkeit der festeren zu be-
merken, daß dieser enttäuscht ge-
wünscht der der Stille, Stille und ge-
genüber ist, welche jenseits, als ob
dann

den Absicht zu einem festeren und bli-
bender Localer anzuhalten, vorerst
wenn, zu größeren Stellen und festeren
Körpern etwas mehr, Stellen und der-
gelegen.

Es ist zu erwarten, dass ein ganz neues
Stück für die Absicht und ge-
genüber.

für die Absicht der Absicht und
Absicht der Absicht der Absicht

gegenüber

C. H. W. W. W.
Friedrich Tiedt

Dr. J. F. F. F. F.

Auf frö. Wohlgeboran Lurist vom fankigen Tage für
 die auf kein Gedanken, die von dem Kunstfreund Julius Kuba
 aufgekauften Kunstgallung einer von Wien für ungutem.
 von Gemälden. Sammlung in den Räumen der Königl. A.
 kademie der Künste während sechs Tagen, gegen ein Eintritts-
 geld von fünf Silbergroschen für die Frauen, zu genehmigen, die
 ihr Jüngnis und die Aufmerksamkeit der wertigen Gemälden
 der Königl. Akademie auf diese Sammlung für deren
 Kunstwartt spruch, und der wohlthätigen Zweck, für welchen der
 Betrag der Eintrittsgelder benutzt werden soll, zum Austragen
 zur Bitte sagt. Ich überlasse frö. Wohlgeboran dafür, so weit
 mögen der Kunstgallung selbst, als wegen der Erhaltung und
 Verwendung der Eintrittsgelder die weitere Beförderung
 zu veranlassen.

Berlin, den 30. April März 1833.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Alten

Alten

dem Director der Königl. Akademie
der Künste,

Herrn Dr. Schadow

Wohlgeboran

für.



Unsere Königlich-Preussische Akademie der
Künste erlaubt sich den unterzeichneten Vorstand bei
dem Vernehmen das von dem Herrn zum Erscheinung der
Jahresversammlung zu veranstaltenden Jahresfest die gesagten
Sitte anzulegen, sie sollen die bereits im vorigen Jahre
ihre denselben jetzt gemachte Kunst in Veranstaltung
langen (Maße) und das Festhalten dem Herrn auf dem
nächststen. Das Fest wird am Freitag den 22ten Juni stattfinden
und ab wannen die ganze Lage nach zum Aufstellen
so wie die ganze Sammel folgenden zum Einbringen
angeordnet sein.

Wie im vorigen Jahre nach dem mit dem
Luf, ihre Veranstaltung oder Fest die
Kunst und jede Ausstellung selbst zu leisten, welche die
Akademie in dieser Hinsicht zu leisten ihre angestanden
aussteht. Berlin am 20ten April 1804.

Dem Vorstand das Vermerk zum Erscheinung der Jahresversammlung
in der Königl. Preussischen Akademie.

H. v. L. L. L.

Die Königl. Preussische Akademie
der Künste

Weyrich
pro

Der neuen hessischen Land der Provinz Ostpreussen
des Königs

Die Übergangung von der unvollständigen Reichsland
der Provinz Ostpreussen mit einer vollständigen Vereinigung
und Zusammenfassung der Provinz Ostpreussen, und die
Einführung von der Reichsland, die der Provinz Ostpreussen
der Provinz Ostpreussen und Reichsland im Provinz
und Provinz Ostpreussen, ist längst in der Provinz Ostpreussen der
Provinz Ostpreussen und Provinz Ostpreussen und Provinz Ostpreussen
Zusammenfassung der Provinz Ostpreussen und Provinz Ostpreussen. Es sind
auch Provinz Ostpreussen zu diesem Zweck gemacht worden, die aber
bei der unvollständigen Zusammenfassung, welche durch die Provinz
Ostpreussen und Provinz Ostpreussen in einer so großen Provinz Ostpreussen
mühsam, und sehr beschränkt und nur geringen Folgen
für die Provinz Ostpreussen. Nach der Übergangung
und der unvollständigen Zusammenfassung bei der Provinz Ostpreussen
der Provinz Ostpreussen und Provinz Ostpreussen, welche die Provinz Ostpreussen
und Provinz Ostpreussen zu diesem Zweck gemacht worden, die aber

Messung und gegenseitige Versicherung vorzubringen.
Die Festsetzung aber von der Separierung nicht, wie ursprünglich
geplant, sondern für zu veranlassen, und die folgende
ist die nur unter der Bedingung und mit dem
Missen eines öffentlichen Ansehens und ferner ist,
haben die Eliten der Unterzeichner im Sinne, die
ihre guten Absichten, bei der aber jetzt mit Rücksicht
auf die Lokalverhältnisse der Akademie festgestellt
will eingeleitet.

Wie es nun sein die Königliche Akademie ist, welche
in gemeinschaftlicher Entscheidung der
Königlichen Lust und Lustigung gewahrt, so können
die folgenden Könige für eine Sammlung und gegen
jederlei Entscheidung ihrer Könige der Könige, die
und immer noch nur von der Regierung, und
späteren Entscheidung der folgenden Akademie folgen
und ablassen. Was. Privatschule allein nicht gründen,
und befähigen können: ein gemeinsames Absehn,
welches die Missen und Könige, die Könige
Messen, dass nicht nur besteht in der Königlichen Akademie
und können durch Verwaltung der Messen und
bedingungslosigen Festsetzung der Könige. der

gemeinsamen Entscheidung der Könige der Könige.
welches die Könige der Könige, die Könige der Könige
gleich für die Könige und Könige der Könige
Messung und Entscheidung der Könige und Könige
gaben.

Die Könige der Könige wegen der Unterzeichner
an der Könige der Könige der Könige der Könige
vollständig die Könige der Könige der Könige
Lilien.

Es sollen daher diese Könige der Könige der Könige
für die Könige der Könige der Könige der Könige
gemeinsamen Entscheidung der Könige der Könige
(diese in Könige der Könige, die Könige der Könige
der Könige der Könige nicht untersehn in Könige
indem die Könige der Könige der Könige der Könige
von der Könige der Könige der Könige der Könige
für die Könige der Könige der Könige der Könige
in der Könige der Könige der Könige der Könige
die Könige der Könige der Könige der Könige
Lilien und Könige der Könige der Könige der Könige

Sonst auf dem Ballen und auf dem Kopf des Kopfes.
 Die innige Zugspeise und Hosenbinder und
 zugehen 7. 12

Sind zugehörig zum Sammel

zum zugehörigen

* Hopfgarten E. Gaertner. Boenich J. Rosemann.
 Schulz. E. Bierman. W. Krause.
 W. Ahlborn. C. Beckmann. W. Schirmer
 Schmitt. A. Schmidt. Schoppe. Schorn.
 C. Fistorius. Const. Peteroeter. Brünne. J. Schult.

p. 85. 90.
 5.

17

Die Königlich preussische Akademie der Künste
 an dem 1. April 1835, hat dem Vizepräsidenten der
 Akademie Herrn Dr. J. F. Linné, die
 Akademie der Künste zu bitten, die in den
 letzten beiden Jahren gemachten Fortschritte, in
 der Wissenschaft und der Kunst, und die
 auf dieselbe einflussenden zu berichten.

Das Jahr wird nach dem 1. April 1835
 halten und ab dem 1. April 1835
 zum 1. April 1835 und die 1. April 1835
 zum 1. April 1835 und die 1. April 1835
 an dem 1. April 1835.

Die Akademie, welche ein und zwei mal
 die Akademie der Künste und die Akademie der
 Wissenschaften und die Akademie der
 Künste zu bitten, welche ein und zwei mal
 in der Akademie der Künste zu bitten, welche
 an dem 1. April 1835.

Am 1. April 1835.

An den Vorstand der Akademie der Künste

H. F. Linné.

Linné

H. Lichtenberg

General Secretair

An
 die Königlich preussische Akademie
 der Künste.
 Linné

Georg
 Secret

Ihren kostbaren Raum der Königl. Leinwand
 der Kunst ist es ganz ungenügend zu erlauben,
 das Gesicht unserer liebsten Leinwand mit Bildern
 zu überfüllen, für das Auge zu sehr und schmerzhaft
 zu wirken, mit welcher Intention wir die Leinwand
 nicht der Fülle der Leinwand überfüllen, zur Aufstellung der
 mitgekauften Gemälde Sammlung aller Objekte, die bewundern
 wollen; und bitte ich Ihnen ganz ungenügend, mir die
 Fülle zu bewahren, die Sie zu Leinwand zu geben, und
 Ihnen mir zu bewahren, die Fülle der Fülle zu
 erhalten. Obgleich der bloße Wunsch: dass die Gemälde
 in der Leinwand aufgestellt sind, demselben, wie einem
 Gemälde, so kann das nicht genug, wie ein Gemälde, so ist
 die Fülle, als das Glück: der Fülle, wie die Fülle
 der Fülle, ist die Fülle, die Fülle, die Fülle.
 Mit dieser Versicherung habe ich die Fülle zu geben

Ihre kostbaren Räume

Berlin,
 den 26. März,
 1835.

ganz ungenügend der Leinwand
 Philipp Sander

young avocet of the Lincoln
Philipps tract.

Evangel. Bismarck Gemälde
des Prof. Jeremias
Gehaupt.

21
Berlin 2^{te} April 1836

Als die Kunst, auf Pringelingel:
des Prof. Jeremias in ein Jahr
Lager und unter, in Salis an
des Herrn Prinz Carl Graf Morffall
Auch adressiert sei: auch ist
Hauptstück der Antiquar:

Die das Gemälde in einem der
großen Säle des alten Schlosses
aufzustellen; dessen öffentliche
Ausstellung aber, mit der
großen Ausstellung in der
Säle der Herzogin Academie
vorzubereiten.

Gestern den 1^{ten} April kam der Graf
Morffall von v. Meyeringk, der
ist Vergleich zu den fernen der
Maler Bismarck in der Kunst.

Von diesem Herrn erfahren wir:
das p. Gemälde sei ungenügend
für ein große öffentliche Ausstellung
des Herrn Prinzen, der aber das
große, in der der Graf

Graf Morffall in der Kunst
Herr Grafen werden

[illegible][illegible]

21. May 1836.

B.

A Monsieur Le Directeur Schadow,

Monsieur,

Lorsque vous avez vu la boîte de désignation le local
que vous me prêtez dans l'établissement royal que
vous dirigez, vous avez paru étonné en cela
de m'observer, Monsieur, que je tenais
uniquement dans le corridor que dans
la grande pièce est l'Horloge, attendu qu'elle
était commune à d'autres pièces qui étaient
visitées à chaque instant de jour par les
personnes de l'établissement.

Vous avez compris sur mon observation et
m'avez fait remarquer que vous n'avez
pas voulu que le local que je vous ai
prêté soit commun à d'autres personnes
et que vous ne voulez pas que le local que
je vous ai prêté soit commun à d'autres
personnes.

Vous avez fait remarquer que le
local que vous m'avez prêté n'est pas
commun à d'autres personnes et que vous
ne voulez pas que le local que je vous ai
prêté soit commun à d'autres personnes
et que vous ne voulez pas que le local que
je vous ai prêté soit commun à d'autres
personnes.

Je vous prie d'agréer, Monsieur, l'assurance
de ma haute estime et de mon profond
respect.

des personnes employées par nous à l'académie
mais, par des motifs que nous ne pouvons
comprendre, nous craignons, d'espérer de votre
bonté, Monsieur, que vous voudrez bien, si autor
par un mot de votre amitié, à la réclamation
au temps opportun de la personne qui m'a
dit ce mot, en pouvoir me la confirmer.

Puisse bien agréer

Monsieur le Directeur,

Hommage de mon profond respect

J. J. Picquet

Berlin, le 21 Mars 1836.

Alte Herr LeMann Picquet den Uebel
nicht seine Hand, zu proponieren in
den Corridor mit den Pöbeln: Ja, den
kannst du die Gasse mitnehmen:
Oder: Wenn das pedant dem für den
nicht können — dann ist die Corde
oder die: Gasse, Pöbel, in der Hand
wollig ist den Pöbeln die Gasse.
Der. Madon den Corde
Dorothea Straße N° 22.

Hochzuverehrender, hoher Herr!

Ein hoher Königs Punkt wollen folgende
Ganz gesonderte Bilden, welche ist, von
verschiedenen Bildnissen auf gefordert, vor
zubringen, worauf, inoffiziell und überlegen,
nämlich:

zu gestalten, dass während der Zeit,
in welcher die Räume der Ordnung
nicht durch die Kunstausstellung
in Anspruch genommen sind, wird
dieselben zu einer Ausstellung von
plastischen Werken, gegen freien Ein-
will, hergegeben werden kann.

Weil der vorzüglichsten Hofschriftung subw
die Sie zu sein

Den 4^{te} Januar 1837.

изучив и изучавши

Ariel Graf von der Precke Holten

26

Opvoeding van kind. Hetzelfde was getuigd
 in de beschrijving van de verzorging van
 de kinderen, maar in de beschrijving

frucht. Rhod. geborene

young archangel

blasse Schrift

27
Vors von Seiten des Königl. Akademien der
Künste in Genua die Chastel's Leben,
nachstehend die Familie Tabach, das die
wartenden der Genua'schen Akademie in Genua,
wunderbaren Gefährten in Genua'schen
den ist nicht Genua'schen Genua'schen.

Lebten den 2ten Juni 1837.

Der Direktor der Genua'schen Akademie der
Künste Genua'schen.

Dr. J. F. Waage.

NB.

Die Genua'schen sind auf der linken

Seite nicht erhalten von Genua'schen

den Genua'schen Genua'schen ist W. Genua'schen.

Die Familie Tabach von Le Brun.

Sei dem Hochwürdigen Rathhause der Stadt Wien dasjenige, was
 der Herr zum General-Commissar der Stadt Wien, welcher sich bei
 Ihrer Königlich-Hochlöblichen Akademie der Künste die gütigste
 Giltigkeit zu erweisen, da sich einer Reise von Wien nach Prag
 in der halbjährigen Zeit langem Laufe und das Verbleiben mit sehr
 gütigst erwiesen zu werden.

Das ist, wie sich der Herr zum General-Commissar der Stadt Wien,
 wie auch, die zwei vorerwähnten Tage zum Verbleiben und die
 zwei nachfolgenden Tage zum Verbleiben der Kellnerausführung
 unbedenklich sein.

Wir bitten unsern Herrn zum General-Commissar, nicht nur für die
 Ausführung der Sache, sondern auch für die Ausführung und die
 Lösung zu sorgen, die sich von Ihrer Königlich-Hochlöblichen Akademie
 auswirken, auch die Ausführung der Sache, die sich von der
 Stadt Wien, dass die Kellnerausführung möglichst rasch
 damit die Kellnerausführung Ihrer Königlich-Hochlöblichen Akademie
 unbedenklich sein.

Wir bitten auch die gütigste Giltigkeit zu erweisen und sehr bald
 gütigst beizufügen zu wollen, um in Wien die nötigen
 öffentlichen Bekanntmachungen und günstigen Vorarbeiten
 mit Vorsicht einzuleiten zu können.

Wien den 15. April 1838

Von Wien das Haus zum General-Commissar der Stadt Wien

H. L. L.
 Director

Lichtentherm
 General-Commissar

An
 Ihre Königlich-Hochlöblichen Akademie
 der Künste

Geheim
 Secret

Altensiebst selbst, einige der Gemälder das Landstall zu werden,
yon gar nicht fällen, und so schon vorher, als der Magistrat
das Oberbistum des H. Meisner, die Aufstellung der Ge-
mälde zum Landstall des Nicolaus-Liege- Hospitals zu
bewilligen, annehmen, nicht wohl auf eine anderweitige
Befragung über diese Angelegenheit einzulassen. Die
Kunde, wie so weniger zur Sprache kommen, als es fast
schon, das die Hofbibliothek Akademien die Aufstellung
in Westfälischen Landstall bewilligt hatte, und annehmen.
man werden, nicht, das die nicht gefasst sein werden,
wenn die Gemälder nicht, sei es in der Art der Aufstellung
und Zusammenstellung, sei es in der Art der Malerei
und der Aufzeichnung einige Rücksicht gefast hätten. -
Nad, aber die Aufstellung zum Landstall jener Hospitalsch-
kung und die dasfallige öffentliche Bekanntmachung annehmen,
so schon nicht sein zu nicht, nicht wohl auf die Befestigung eines be-
sonderen schriftlichen Zustimmung eines Hofbibliothek Akad.
Annie annehmen zu werden, dann in der Art hatte West-
fälische, die öffentliche Aufstellung der Gemälder zur Aufst-
ellung Westfälischer Hofbibliothek Direktor genehmigt, und
bestätigt sind, und die unterzeichneten Oberbischöflichen
durch die Unterzeichneten, Major Pleßon und den H. v.
Friedrich Meisner mündlich mitgeteilt war, nicht genehmigt,
sich das dasfallige Schreiben vom 23. d. M., und so auch ist
dem Unterzeichneten, wie dem Magistrat wird zu sehr der
westfälischen Hofbibliothek Akademien und deren

zu
für Königlich Hofbibliothek
Akademie der Kunst
singsch.

verfassen, Direktor gegen die westfälische Hofbibliothek
war, das bekannt, als das nicht, nicht die Zustimmung in
die Aufstellung zum Landstall des Nicolaus-Liege- Hospitals
und die Zustimmung zur öffentlichen Bekanntmachung der
Aufstellung, die ja schon die Hofbibliothek Meisner
oder anderweitig hätte zur Kenntnis der Öffentlichkeit ge-
bracht werden können, hätte vorübergesetzt werden können.
Nad, die Aufstellung der Gemälder in den Landstall der Akad.
Annie nicht sein, vorher bewilligt, wenn die Aufstellung
dieselbe zur öffentlichen Aufst- nicht sein, vorher von
einer Hofbibliothek Akademie genehmigt gewesen, und
wenn der Magistrat jener oben genehmigte westfälische
Hofbibliothek Akademien nicht genehmigt bekannt,
so werden er genehmigt, nicht die Form der Befestigung eines
schriftlichen Zustimmung, nicht unbekannt gehalten haben;
so, aber glaubte er, wie so mehr darüber genehmigt zu
werden, als er von der beabsichtigten Aufstellung zum Landstall
des Nicolaus-Liege- Hospitals, nicht in der Hofbibliothek Sitzung vom
23. d. M. Kenntnis erhielt, und schon zum folgenden Morgen
die öffentliche Bekanntmachung aufstellen wird,
dann, wenn dieselbe, nicht von dem Landstall der Aufstellung
zur Kenntnis der Öffentlichkeit zu werden sollte.

Landstall den 25. Juni 1838.

Der Oberbischöfliche Hofbibliothek Akademien Justiz-Rath

W. Meisner

6. Mai 1839

~~John Henry Jones~~

4th July 1855. 25 May.
 Passed in my afternoon/noon. 25 May.
 25 May.

für Spiel der Linsen der Radier
ist in dieser Lage nicht so gut die
Anstellung der Linsen der Haupt-
strahlen. Dagegen. Unmittelbar auf

Auf dem Wege westwärts hin
 Das Ansehen des Gartens. Vorbei
 Vom 2.3. von Gießen, jenseitig. Vorbei
 Ein weiter großer Garten im Süden.

Wenn nun ich Hoffe, so
 in noch übrigen Kreisen
 I. gütlich zu sein, so

[illegible]

~~Wickham.~~
~~Middleton of Perth, 17. 58 Sept Oct 9~~
~~to Prof. Stuart & others.~~
of High School.

77. G. Lakshmi Singh



Foconal N° 1304/19.

B
Berlin, den 11. Aug. 1869

an

dem königlichen Hof-Lithographen und Director des

königlichen Hof-Druckereis

Herrn Dr. Schadow

Hof-Druckereis.

Ich

ist Ihnen Hof-Druckereis gefällige Briefe vom 6. d. M. mit
beizulegen. Ich bitte Sie, die Befestigung der von Ihnen
auf meine Briefe angegebenen Quantitäten abzugeben. Ich
muss bemerken, dass die Befestigung gemacht ist, dass Sie zu
den Befestigten gemacht ganz genügt sind.

Wenn Sie für die Befestigung der Befestigung
Befestigung haben können, dann wird die Befestigung
beim Hofe, dass Sie die Befestigung der Befestigung
haben, sich aber das Befestigung und Befestigung der
Befestigung zu halten.

Erst
Lumpen

Seiner Königlich hochlöblichen Akademie der Künste in Berlin
verbindlichst für Sie, nach dem gefassten Beschlusse vom
1sten J. M. dem Gartenbau. Hievon gefälligst inbezugnahme
Entscheidung des Lokals für Ihren eigenen Bedürfnisplatz.

Mit Bezugnahme darauf, wie dem Lokale mitgetheilt worden
wird, wegen Zuständigung von fünfzehn, Kassen für die
Kunst. Mitglieder und deren Familien zu den Versammlungen,
wenden sich nach dem Tage von 8 bis 10 Uhr vorzuzustellen,
indessen müssen wie angegeben werden, gefälligst zu sein,
dass für wollen, dass von dem Herrn Kunst. Mitglieder,
die Entscheidung der Sache zu seiner Zeit eingesehen sein,
kann, Kassen, nicht über ihre eig. Familien. Mitglieder
sind mitgetheilt worden, damit die Ordnung nicht zu groß
und jede Zugewinnung von dergleichen Mitgliedern, und
Kassen zu vermeiden, daher mit Lokal, Kassen
eine gleiche Entscheidung nicht gemacht werden konnte.

Berlin den 18ten Mai 1839.

Der Vorsteher des Vereins zur Förderung des Gartenbaus.
H. K. K.

An
Seine Königlich hochlöbliche
Akademie der Künste
in Berlin.

Gezeichnet
Secret.

Das Verein zur Förderung des Gartenbaues insbesondere
zu seinem Wohlfahrtssatz Sonntag den 23. d. M.
statt finden wird, Ich schickte Karten für die Mitglieder des
Vereins. Der Vorstand des Vereins und seine Familien,
und der Vorstand:

1. Dem Empfang des Inst. Lokals auf die in der
 2. f. u. l. a. - Karte angegebenen Stützpunkten
 3. 8 bis 10 Ufr geselligst beschränkt zu wohnen,
 4. damit es für die w. u. l. a. Abkunft dieser Zeit einbrennen.
 5. Die Mitglieder des Spektanten - Komitees nicht an
 6. Raum mangelt und ihre Bedürfnisse aufzufüllen
 7. Freundschaft mit dieser Abkunft. Mangel
 8. gegeben wurde. Berlin d. 16 Juni 1839.

A. J. Dorn Harry

S. Thiel the regu

S. H. Foote's collection.

Pyralis nufeldiana

A. W. Bach *negotium.*

Wach n. f. a. b.

Ranch 2000

Neotoma

Should come into the

Hammur

Rabe

Charleston, aufgefunden.

rechnerisch

A. Sakling gela

besting great

Pages

p. 94.

Seine Königlich hochlöbliche Akademie hat seit einem halben Jahr seinen Sitz von der Universität zu Göttingen, als in der Königlich hochlöblichen Akademie die Sitzung anhielt, zu seinem bisherigen Sitz in der langen Paul seinen Königlich hochlöblichen Akademie und den Versammlungen, zu versetzen.

Diesem geschieht nach dem was ihm, dass das nicht der 25ten Juni d. h. d. 17te Oktober. Nach der Sitzung der Akademie eine gleiche Sitzung gesamt zu halten.

Es werden ihm falls das zu feststehen gelangt, die Versammlung, was hiesse, die große Versammlung der Tage zum Ansehen und die große Versammlung der Tage zum Vorgehen der Kellerausschüsse nach dem was ihm, dass also die Sitzung der Akademie nicht die Tage vom Samstag den 2ten bis einschließlich Sonntag den 25ten Juni umfasst werden.

Die Sitzung muss ihm sein ganz verbindlich, nicht nur jede Entscheidung der Akademie zu versetzen oder anzustehen, falls zu versetzen, und seinen Willen der Akademie seinen Königlich hochlöblichen Akademie zu versetzen, sondern auch die Kellerausschüsse nach dem was ihm, dass also die Sitzung der Akademie nicht die Tage vom Samstag den 2ten bis einschließlich Sonntag den 25ten Juni umfasst werden.

Vina

Wir zeigen nach der gefassten Einteilung, mit uns,
höchst begünstigt beifolgend zu wollen, und in jedem
die nötigen erforderlichen Einkommensungen abzu-
geben und die sonstigen Vorkehrungen mit Rücksicht
einleiten zu können.

Carlsruhe den 9^{ten} April 1839

Von Seiten des Vereins zur Beförderung der Fortbildung
des Diensten.
H. L.

Der General. Sekretär
Lichtenstein

An
Ihre Königl. Majestät
Akademie der Künste
Sina

Georg
Secret.

Ihre Königl. Majestät Akademie der Künste beehren
wir mit, mit Bezug auf unser Schreiben vom 18^{ten}
v. M. die gewünschte feulst. Raten für die Danks-
Mitglieder und deren Familien zur Befestigung der
Einflussmittel an dem beabsichtigten Pflanzungsfeld
der Fortbildung. Danks vom 23^{ten} d. M.

unterzeichnete in der Kommission vom 8^{ten} d. M.
indem der beigesetzte 19. Absatz zu übersehen.

Maßnahme nachfolgende Richtigkeiten nötigen uns jedoch
zu der unbedingten Bitte, bei geziemlicher Berücksichtigung
der Verteilung dieser feulst. Raten, den Forderungen
nach besonders den bedürftigen Vorschlägen zu
wollen,

„Der Befehl der Kgl. Akad. wird die angelegentlichsten
Kommissionen geziemlich beifolgend zu wollen, damit
es hier die nach Ablauf dieses Zeit nachstehenden
Mitglieder der Fortbildung. Danks nicht nur können
mangels und ihren Bedarf nicht durch die Kgl. Akad.
durch mit jenen Aufwänden. Man mag gegeben
wende, die wir uns mit anderen Richtigkeiten hier
für feulst. Akademie haben einleiten lassen.“

Carlsruhe den 16^{ten} Juni 1839

Der Diensten des Vereins zur Beförderung der Fortbildung
H. L.

An
Ihre Königl. Majestät
Akademie der Künste
Sina

Georg
Secret.

Leipzig 9^{ten} Sept. 1839

Sehr Hochzuverehrenden

Ich habe die Ihnen ganz angelegentlich vorgeschriebenen, durch die Herrn K. & M. in
den letzten Tagen der Woche im Verlag des Verlegers erschienenen
Abhandlungen erhalten, und dieselben sehr dankbar
mit beglückwünschte. Ich habe die Ihnen sehr gelobte Dankbarkeit
nicht.

Sehr Hochzuverehrenden

ganz angelegentlich
Ihre
Hochachtung

Pres. 28. Febr. 1845.

Meinem hochwichtigen Senate

hochachtungsvoll meine Gesinnungen zu be-
weisen, weshalb ich mir die erbetene ganz er-
gebene Bitte in der Hoffnung vorzutragen
keine Beschränkung zu thun, meine Wünsche in
Hinsicht der hochwichtigen Senate meinen
Wünschen keine beschränkende Forderungen entgegen-
stellen können.

Meine ganz ergebene Bitte bei hochwichtigen
Senate meine Wünsche:

- „Mir befehle ich mich von mir auf Befehl“
 - „Lange meine dringlichsten Landesherrn“
 - „Die regierenden Großfürst von“
 - „Mehlenburg Schwerin Königl. Hofrat“
 - „Sind ergebene Bitte allen Gemüthern für“
 - „Die Dom-Liefer zu Schwerin, den gro-
 - „ßen Briefhallung Saal der Königl.
 - „Akademie Gebäude, zur Briefhallung
- Dieser

"Dieses von uns angeforderte Gemälde, für die
 "Zeit vom 15^{ten} März bis 12^{ten} April, ge-
 "magendlich zur Disposition stellen zu wollen
 "um für die letzte Retouché meines Probir-
 "maße in schneller Form übergeben, und
 "dann nach Hollandung deselben, das Bild
 "der Majestät dem Könige auf Befehl meiner
 "Allerhöchsten Landesherrn grüßen
 "diesem zu können; so wichtig die Absicht
 "solche solche Gemälde zum Besitze des
 "meiner Majestät: (sollte) dem
 "Publikum auszufallen. —

Dallen diesem mir nun ganz abgebenen Ge-
 "maße bin ich sehr im Auge haben und in
 "sorgfältiger Beachtung, so wie zu willfährigen ge-
 "nügt sein, so wurde ich sehr mit lobend-
 "lich inoffizieller Dankbarkeit als eine mir zu
 "Hilf genardene besondere Güte anerkennen
 "Das ist die Sache sehr im offiziellem Besitze
 "Sich zu versehen als

ihrem hochwürdigen Senate

Berlin den 27.^{ten} Februar
 1845.

Laissen, gleich wie 8.3. Linsen.

ganz abgebenen
 Gaston Lenthé
 Professor und Schriftf.

21. April 1845
 H.

Seine Majestät der König haben zu bestimmen geruht, daß das von
 Allerhöchstdieselben dem Maler Schorn in München auftragte,
 jetzt vollendet für angekommene Zeitgemäße, der Niederländer
 Joh: v. Leyden, dargestellt, seiner beschriebenen Größe wegen, in
 einem Rahmen der kaiserlichen Kunst Akademie zur Allerhöchsten Bra-
 "sche aufgestellt werden möge. Seine Majestät verbieten ferner auf
 gleichzeitig der kaiserlichen Kunst, demnach das Bild zum Besitze
 der kaiserlichen Akademie der Künste in Berlin aufstellen zu
 lassen.

Für das Aufhängen des Bildes ist mir ferner ganz ergeben und mit
 dem besten Rathe zu geben, es geruht hat, demnach das zu mal-
 len, daß ein ganz anderer Rahmen für das obengedachte Bild in
 Akademie bestellt werden soll und dem Herrn Maler Schorn, der sich
 diesfalls bei dem Aufhängen werden wird, angemessen werden
 möge.

Berlin den 19ten April 1845.

kaiserlicher Hofmarschall und Sekretär der kaiserlichen Kassen
 v. Mevius

für N. 9 - v. v. v. v.

Der
 Direktor der kaiserlichen
 Kunst- und Antiquarischen Sammlungen
 Herr Dr. Schadow
 Hofmarschall

für

Die Gesellschafter unterzeichnete bittet eine hochlöbliche Königl.
Academie um die Vergünstigung einen in Rom gefertigten
Carton in einen ihrer Räume ausstellen zu dürfen.

Ihr hochlöbliche Königl. Academie ganz Gesellschafter

Berlin den 10^{ten} July 1846.

Ihnen

L. v. Cornelius.

An

an Seine Privatliebe und den Vort
zu Königlichem Ordnen des Königs.

Seiner Privatliebe und Vort des
Ordnen schreiben ich mir ganz nachgefragt
zu zeigen, daß das Ministerium für
Geld, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
auf meine Anzeige hin für die
Bauzins des, des Königl. Gesundheits-
ziffer. Ministeriums eingeworben
Lokal, während des 3. und 4. Quartals
des laufenden Jahres den Zahlung von 50000
gekauft hat, sondern auch mit einer 400-
Fünftelung in der Folge dieses Quartals
für die auf dem 1. Oktober d. J. noch steh.
findende Bauzins zum Lokal mit einer
Stunde ist. — Ich bin ganz dankbar
worden, weil ich mein Abfertigungszahlung von
40000 auf die für die Folge stehende
Gesamtheitsumme setzen zu lassen, und
sich selbst den Königl. Prellungen und
Gesundheitsziffer. Ministeriums Königl.
(Lieg. z. d. No. 4) eingeworben diese Summe
gegen die Zahlung zu lassen. Das Geld kann
insgesamt jedem Quartale von 9-12 Vork
ausgegeben werden.

Berlin den 30^{ten} October 1849.

Proff
Obre Deputierter d. Königl.
Gesundheitsziffer. Ministeriums

das Futurum und zum Lasten fürstlichstigen Vorkommens
man nach Darstellung insonderheit der Auszubewerben
Kassen. Kasse fließen wird. Jedem ist die fester
Gehaltung foga, bei der Hofausgaben keine Fest-
zu zahlen zu geben, damit die Miete der Vorstände
ein passendes Local für die Ausstellung zu gewin-
nen, nicht vergütlich sein möge und eine halbjährige
in Laufzeitigung bitten darf, da die Gastgastzeit
Zeit ganz nach beabsichtigt.

Zugleich erlaubt ich mir, die Hofausgaben zu
gewinnbarem Zweck und absichtlich beizubringen. Me-
inistrial. Kasse von d. J. 1849. 18. vorzubringen, und
nachdem es fällt, dass die Herren Minister sich be-
sonders für den zu. Herrn Minister, ein wenig
das Herrn einen großen Begünstigung, nämlich
die Einwilligung der Vorstandszeit von Seiten der
Herrn Handel. Minister nachstehen Gut.

Mit vollkommenster Hofausführung versehen ist
für Hofausgaben

Berlin
den 12. November
1849

ganz vorüber
Fürstberg
Hofausführung
nachstehend 12pt

Die Harvordung vom 26. November
es betrafend die Wahl der Abgeord.
naten zum Reichstag ist erfüllt und
den Antrag, die Wahl der Abgeordneten
am 1. Januar 1850, am 11. Januar 1850
zu der Wahlzeit zu bringen. In diesem
Zusatz bedürfen wir einer großen Zahl
von Versammlungen, Lokalen für die
einzelnen Wahlbezirke.
Wieviele dieser

angeordnet, gefälligst für den Vorfall:
Luzern von Morgens 8 Uhr ab, und
den Paul. der Königl. Akademie

zu dem vorgedachten Zweck zu überlassen
zu sollen.

Ständige Abteilungen sind zu verstellen
bereit.

Wieviele einer baldigstigen Antwort
erwarten.

Berlin, den 31. December 1849
Der W. G. G. R. A.
M. G. G. R. A.

189.

109.) Ruthin 4. 18 - April 1871
47

47

Seiner Excellenz Herr
Der Königl. Academie
der Künste zu Berlin

Gefassten ausgehendes Merkzeigens
 um die Aufnahme zur Einrichtung
 des großen Saals, im Academie-
 Gebäude, auf drei Tage, nämlich:
 am 22, 23. & 24. des Monats,
 um in demselben die an Ihnen
 zu Londoner. Aufstellung gefer-
 tigten silbernen Tafelaufsatz, so
 wie unsere bedeutende, auf so
 eben beendigte, Bronzarbeiten
 gratis aufstellen zu dürfen. —
 Sollte ein Gefasster Vor-
 sicht, einem unbilligern
 Zweck, durch das Aufstellen eines
 Aufsatzes, verbunden, wollen, so
 werden wir uns mit Herzogen
 seiner Anordnungen fügen.

Sinnvolliger Dienst

Gezeichnet
Johann Wagner & Sohn.

Berlin den 17^{ten} April 1856

Seiner Excellenz dem
 dem Königl. Minister
 des Innern zu Berlin

Sehr geehrte Excellenz! Aufgefordert
 am 17. d. M. habe ich die
 mit der das große Staats-
 Archiv. Gebäude auf zwei Tage
 einmüßig: den 22, 23 & 24. d. M.
 Monat, um in demselben die
 von Herrn zum Landesherrn
 läng. gefertigten silbernen
 Tafelgeschloß, so wie mehrere
 sehr kostbare Broncearbeiten
 gratis einpacken und stellen zu
 können.

Auf die Genehmigung dieser Sache
 bestanden, bin ich
 Hochachtungsvoll
 J. Wagner

J. Wagner
 Johann Wagner & Sohn
 Königl. Hofschloß

Die Königl. Hof-Akademie der Künste hat in vorerwähnter
Verlesung für die Entschlüsse der unter dem Allerhöchsten Befehl,
sonach die Majestät der Königl. Hof-Akademie der Künste zur Beförderung
der Gartenbaukunst in der Königl. Kungl. Hof-Akademie, demselben
bisher alljährlich geneigtlich gehalten:

zur Aufrechterhaltung ihres hohen Namens und der langen Zeit, mit
dem Namen der Akademie verbunden und dem Eingangs- und Ausgange
des Hofes ist, in Verbindung mit dem ausstehenden Charakter der
Königl. Hof-Akademie der Wissenschaften, demselben zu dienen.
Der Akademie findet sich dadurch annehmlich,
auf ihre Seite am 22ten Juni: demnach am 24ten Juni: demnach
eine gleiche Zeit: demnach zu abgeben.

Unter der Leitung der zeitigen Bedingungen wurde jede Befähigung
der Akademie und der darin befindlichen Gegenstände sorgsam man-
niert, nachstehenden Fall: aber gegebenenfalls Ersatz: gehalten werden.

In der Beförderung der geneigten Hof-Akademie werden wir uns
auch zu bemühen, dass die der Akademie anvertrauten beiden Tage
des 20ten und 21ten Juni zur Aufstellung der Akademie, die beiden
Tage des 22ten und 23ten Juni zur Aufstellung der Pflanzen: Aufstellung und
die beiden folgenden Tage des 24ten und 25ten Juni zur Aufstellung der
Ankunft: demnach sein werden, so dass die anstehende Beförderung der
begehrten Akademie der Tage vom 20ten bis einschließlich des 25ten
Juni: demnach werden.

Es ist der im Jahre zu stattfindenden Verhandlungen und Anordnungen
hinsichtlich der Akademie: demnach sein und auf die Bitte:

die Beförderung geneigtlich beistimmen und solch der Akademie fallen
zu werden: demnach gegenstehenden Akademie: demnach sein, demnach
Kasse: demnach gelassen lassen zu werden.

Statt: demnach 19ten April 1851.

Der Akademie der Akademie: demnach sein: demnach sein: demnach sein
in der Königl. Kungl. Hof-Akademie

Die Akademie

Leoni

Die Königl. Hof-Akademie
der Künste
für.

Heinrich
Secret.

Der Senat der Königl. Akademie der Künste
 erlauben wir ^{in der Akademiegebäude} anzufügen in den unten
 Räumlichkeiten für die wenigen Tage bis zur Reise
 ein Local gefälligst einzuräumen zu wollen, in welchem
 einige der nöthigsten Vorbereitungen Hauptfählerst Malerinnen
 für diese Reise gemacht werden können.
 Berlin 16. Mai 1851.

Die Schrift für die Vertheilungsfür der Preisen-Indemnes

Nachdem dieselben

Offen

Q

der Senat

der Königl. Akademie der Künste.

Supplications der fromm Ges. d. d. d.,

Nach der Bestimmung Jährlicher Mitglieds
des Königs sollen die beiden Brüder
1, der feilige Thiering v. Landa,
gemalt von Vago,

2, der feilige Adalbert, gemalt von
Minko, von Thiering, als
in der Zeit der Zeit zu westfälischen
Jugend sein angesetzt worden, als
für die Bestimmung abgefallen.

Für die Supplications soll es daher
in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit
unter v. Thiering angesetzt werden,
gemalt von Vago, als die Zeit der Zeit
stellung im letzten Teil der Zeit,
Adalbert nicht finden.

Supplications will und

Ende,
J. 11. Aug. 1851.

ganz recht
S. d. d.

bevollziehen, und zugleich die Leitung des neuen Sam-
lungen Dank, befreundeten. Es handelt sich um die
Tauschgesamtheiten, so wie die für die Leitung dieser
Leitenden, wie in der ersten Person, ganzigste
gestalten zu wollen.

Seine ganzigste Leitung und seine vollstän-
dige Leitung mit der größten Hoffentlichkeit

Seine befreundeten Freunde

Leipzig den 10^{ten} Oktober
1851.

Leipzig. G. Luderitz
Direktorium des Deutschen Literatur Museums
zur Unterstützung seiner selbstbeständigen
Wissenschaften und deren Entwicklung.

Die seine befreundeten Freunde
des Deutschen Literatur Museums
des Museums!

8.

Seine
Seiner Königlich Preussischen Direction
der Academie der Künste
zu Berlin

Seiner Director der Universitäts-Bibliothek, Herrmann
von Hoffmann hat in seinem Tische zu Dresden
die Halle mit seinen befreundeten, wie auch
Sammlung von Familien und anderen Freunden.
Die Halle, die Herr von Hoffmann - mein Tische
nicht hat, ist die Halle der Künste, und
die er wünscht, mit der Künste Sammlung zu
verwandeln, so hat er mit der Künste
zu dieser Künste befreundet.
Seine befreundeten, die Künste, die er
Künste befreundet, ist, zu Künste
nach Berlin zu bringen, wie für die Künste
Zeit der Künste für die Künste, auf Künste.

Es wird ein geeignetes Local für die
zu Gebote steht, die Aufstellung der ein-
seitigen Gebäude sehr dringlich, und ausser
Betracht war, in Königl. Academie Gebäu-
de Ende Februar oder Anfang März d. d.
Königl. Akademie ist, so wird der unter-
zeichnete in gesammelter Eile:

Es wird die Aufstellung der ein-
seitigen Gebäude in der be-
trachteten Zeit in Königl. Academie
Gebäude stattfinden.

Es wird die Aufstellung der ein-
seitigen Gebäude in der be-
trachteten Zeit in Königl. Academie
Gebäude stattfinden, also zum
Ende

Es wird die Aufstellung der ein-
seitigen Gebäude in der be-
trachteten Zeit in Königl. Academie
Gebäude stattfinden.

New Drupin am 12 Januar 1854

Otto von Hoffmann
Leutnant zur Compagnie
Es ist am 24 September
Regiment.

Die Königl. Akademie der Künste
 dankt mir verbindlich für die freundlich-
 mende Bitte, in welcher alle irgend
 entbehrlichen Räume für meine Aus-
 stellung bewilligt, und deshalb in
 jeder Beziehung bereitwillig und gefür-
 ort wurde. Mir haben, da über-
 nommen Verpflichtung eingetret,
 der Tausch der Ausstellung auf den
 Tag den 17^{ten} d. Mts. bestimmt ange-
 setzt; mir können jedoch nicht verfallen,
 dass der Festung wegen Verschiebungen
 auf nicht entfernt entfernten fest,
 weshalb mir die Intention mehr muss.
 Frühigen Zusatz lassen erwarten müssen,
 dasselbe auf bis gegen das Ende des Monats
 wiederholen zu dürfen, indem die nächsten
 Tage des Vollmonats, Herbstmonats
 und Oktobermonats noch viele Lesungen
 da nach Berlin führen.

Leipzig, den 14^{ten} Juni 1855

Die Leuchte zur Unterstützung der Kunst
 und Wissenschaft der Künste an der Königl.

Herrn Dr. Willen

Die
 Königl. Akademie
 Künste

für.

*Y*ntum wir für die in der Anstalt befindlichen, können
wir nicht nicht versagen, der Königl. Akademie
der Wissenschaften in der Anstalt befindlichen
Personen für die Bewilligung der Reisen, und für die
Verleihung der Anstalt nützlich anzusehen, sowie
für die gestandenen in der Anstalt befindlichen
Personen die in der Anstalt befindlichen
Personen die in der Anstalt befindlichen
Personen die in der Anstalt befindlichen

Berlin, den 30ten Juni 1855.

Der Comité zur Unterstützung der Anstalt
nach der Anstalt den Anstalt.

H. Meier *H. Meier*
G. Meier *H. Meier*
Schlichting

der
Königl. Akademie
der Wissenschaften.

Lina

Die Solga eines Auftrags der Gesellschaft des Herrn Mi.
 nisters des Innern vom 8^{ten} September d. ist aus der
 Ansicht hervorgegangen, die Welt der Wissenschaften für das
 Land der Abgrenzung der fünfzig Orte, die für die
 der Verwaltung vom 30. Mai 1849, mit 27. Juni d. M.
 zur Aufstellung zu bringen.

Zu diesem Zweck hat man eine große Zahl
 von Vermessungen. Locale für die einzelnen Häuser,
 Ländereien.

Man wird daher gewiss, dass die Arbeit überall ist,
 die zu wissen, wo die einzelnen Localen sich befinden und
 umgeben.

Man wird daher gewiss, dass die Arbeit überall ist,
 die zu wissen, wo die einzelnen Localen sich befinden und
 umgeben.

3. Die Arbeit ist für die einzelnen Localen
 bestimmt.

Die Arbeit ist für die einzelnen Localen
 bestimmt.

Man wird daher gewiss, dass die Arbeit überall ist,
 die zu wissen, wo die einzelnen Localen sich befinden und
 umgeben.

Landes, den 15^{ten} September 1855.

Minister des Innern des Königs von Preussen.
 Trausnick.

Die

den 15. September 1855.
 der Kaiserliche Hof.
 Berlin.

Berlin. 2. October 1855.

60

post. am 25. October 55

332.

An
Herrn Josef Penck in Königl. Akademie der Künste -

Unterzeichneten, auf seiner Durchreise von Rom
nach St. Petersburg begriffen, war in dem Kaiserhof ein
gallisches Bild „Johannes ev. auf Patmos aufsteigend“
eines Backstufens gezeichnet, schon bezeugt mit, nicht
dasselbe sein, dass 14 Tage lang ungesprochen: - Da die
sehr königliche Commission einem großen Aufschallungsbande
insgesamt, d. h. für die beiden Teile der Königl. Akademie, in
jeder Lage, in der Aufsicht für die ersten 3-4 Bücher
als notwendig bezeichnet wurde, so ist es nicht unangebracht,
angeordnet hätte aus einem Josef Penck in St. A. für einen
in die für Aufstellung gütlich abzugeben zu wollen, d. h.
die für die Aufstellung, in ganz einem ungeschickten Zustand ge-
eignet und werden soll, und sich denken zu müssen. Ich
vertraue mir auf die Durchsicht auf die Kunst für die Kunst, die
eine möglichste Befriedigung dieser Angelegenheit nicht
vermischen wird. - Es wird gütlich Antwort auf Briefe mit
Zahlen in Antwort der J. C. Andreas, Schönerberger St. G. hoffen
mühen.

Mit grösster Hochachtung in freundschaftlicher

Freude zum Abschied,

Mitglied der Kaiserlichen Akademie in St. Petersburg

Es liegt uns ob, demnach, dass zu berücksichtigen,
 nachdem Wirksamkeit in unserer Absicht, den Herrn
 zu erwarten, wie sich in Folge 1840 verfahren,
 eine Abstellung derjenigen Personen und ihrer
 Namen zu verfahren, welche sich bei der
 Einlösung des Prinzen Friedrich Wilhelm
 König. Hofrat zu Berlin bewegen konnten,
 die Einsprüche soll zur Abstellung des
 Herrn, Abstellung, Nominations
 der mit dem Einkommen zu der im Jahre 1840
 festgesetzten Abstellung verfahren ist, wenn
 erwartet werden zu den Einkommen und Abständen
 steht es, zu geringen Teilen, Wir verfahren
 den mit Selbst bei dem Einkommen und dem
 Abstände die angegebenen Abstände, ob und in
 dem Einkommensabstände nicht einigen Teile der oben
 Nominations auf die Namen zu den geringsten Teilen
 zur Einlösung verfahren werden können. Vorwiegend
 werden der Abstände mit den geringsten Abständen 3
 Teilen den Namen verfahren. Wir setzen einen nach dem
 dem Einkommen angegebenen Abständen
 Berlin, 1. Februar 1858.
 Minister, Ingeborg für Herrn, Nominations, Abstände, Abstände, Abstände

Altmann
 in Abständen des Herrn, Nominations
 der Nominations

Einkommen und dem Abstände
 Nominations

erklären und demnach das königliche
Academie der Künste über die Heil-
wesen der akademischen Künste,
Kunstpflege, durch den Herrn
und so fort jetzt irgend welche Besage
maße zu können, da sich die
Bestimmung der königlichen Gesellschaft
aus unfehlbarem Einfluß sein wird.

Die einzige akademische Heil-
wesen der Künste der Gesellschaft der
der Akademie läßt sich übrigens
über den Einfluß der Akademie zu
fast noch nicht klären, da bestimmt,
weshalb wir das Direktorium und das
Land der königlichen Akademie der Künste
sitzen, und für die Künste fast nach dem 2.
März. gefälligst einzuweisen und einzuweisen,
das nicht über die Künste auszuweisen zu wollen.

Berlin, den 13^{ten} Februar 1858.

Magistrat für das königliche Gymnasium und Hofkapell.

K. M. M. M.

Ad
at Direktorium und
an Land der Kün-
igen Akademie der
Künste.

Ich erlaube mir daselbst, die Vorstehenden in
 dem Namen der Königlich-Preussischen
 Regierung für die große
 Bereitwilligkeit, mit welcher
 Sie auf dem gefälligen Befehl
 des Herrn Grafen v. Moltke die Güter
 der Provinz für die Anspaltung
 der Grenzbezeichnungen zu be-
 stätigen gestallt sind, insbesondere be-
 sonder Dank auszusprechen, bemerken
 wir sehr dankbar, daß insbesondere an
 Seiten der Königlich-Preussischen
 Regierung Friedrich Wilhelm die An-
 spaltung der Landesgrenzen zu dem
 Zweck in Ausführung gebracht
 worden ist, den Betrag an Unter-
 halt zu einem dem ganzen Ge-
 meindebezirk zu Gute kam,
 welcher Güter und Muttergüter
 Kopf zu verwenden. Wir be-
 danken sehr das zu unpassende
 Verhalten nicht in der Lage, das

Ein folgender Directorium und Rat der
Akademie der Künste haben auf das Gesuch der
sigen Magistrate mit der liberalsten Bereitwilligkeit
den obigen Vorschlag der Akademie für die Aufstellung
der Justiz- = Schule bis zum 3ten März 1786.
willig.

Zudem wir uns unserer Liebe gewiss unsern auf-
 richtigen Dank ausdrücken, erlauben wir uns geforschert
 darauf hinzuweisen, daß Sie sehr bedeutenden Vor-
 theilen der Abhaltung so leider unmöglich zuwege
 haben, vielleicht vor dem 1.ten März d. J. zu eröffnen.
 Es ist jedoch ein zu kurzer Zeitraum verfloßen, als
 daß Sie Ankündigung der Publikation oder unserer bekennt-
 lich auf einen mittheilbaren Zweck gerichteten Konsumtvermögen
 irgendwie schon ihre Ausführung gesunden haben könnten.
 Ein Jahresfest der Provinz und Punkt der Winter-
 zeit der Künste erachte und daher nur der Vortheil willen
 mit Klugheit lauszuhalten, wenn wir uns ganz ergeben
 an Gutes nachzusprechen wagen.

Diee Gefegeneigheit der Leantung der Oka.
Sammeln wird bis zum 1.ten April 2. J. zu
kassilligen.

Unser ganzer Nation entgegensteht und
sogar schon im Voraus unsere nachdrücklichen

Guinep
 2.11.1941
 4.11.1941

Заженомъ и въдовцу.

Juwan's Klapp

für die Aufstellung der Zukunftsaussichten

W Peniger

Die Anwesenheit der hiesigen
Hochschullehrer ist in der
Anstalt in der Anstalt
Anstalt in der Anstalt
Anstalt in der Anstalt

young angsu-bu-st

Berlin Jan. 20

May 1858.

von Hingard General der Infanterie u. c.

George Cassin

Eng. Gahr

Pravnik 84 654

Chas. Andrews
Esq.

Gahrn

Bombardier

Oranienst. 534

Alexander Dunn
Genl. Goff's assistant

Robert M. M. M.

Rev. Dr. R. W. Thibault, D. D.

Die angehehrte Ankündigung ist
 dem hiesigen Hofe bekannt und
 die nötigen Vorkehrungen zu treffen, auf
 die Zeit vom 26^{ten} Mai bis 27^{ten} Juny
 in, bezieht sich auf die von Luthardt
 Geyersheim aus Friedr. Doms Groß
 zur Eröffnung seiner Antiken-Verstei-
 lung, zu welcher seine Lokalität angegeben
 resp. angegeben zu werden.

Man hat sich für die zu einem
 anderen Zweck, wie es sich aus der
 obstehenden Besichtigung ergibt, so ist
 das geistige, was es gilt für Berlin
 sehr zu wünschen. Auf keinen Fall
 eine Antiken-Versteigerung, da man
 schriftlich ganz angegeben bezeugt
 Personen bezeugt, so ist man
 königlichen Antiken-Versteigerung
 nicht zu unternehmen, so ist man

Handwritten signatures and notes at the bottom left of page 151.

12^{ten} Juny 1858

Hochgeachteter Herr Direktor!

Die Anzeige zur Befriedigung des geschilderten manuskriptes am 20. 21. 2. M. in
 der königlichen Bibliothek (Brosch. No. 16) niedrigeren seine Stellung. Der Herr
 hat auf diese Weise niedrigeren besprochen, eines königlichen Akademien der
 Kunst zu der Befriedigung eines Ausgabes man killeter zu Befriedigung zu stellen. So
 ist die Befriedigung zu stellen und wird die Befriedigung der Befriedigung zu stellen, so ist
 es mit dem Befriedigung der Befriedigung zu stellen zu sein.

Berlin
 den 16. Juni
 1858

Hr.

Handwritten signature and notes at the bottom right of page 180.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 228

ENDE